

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 3 – Lotto-Gesetz

Dazu sagt die finanzpolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Monika Heinold:

**Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 323.04 / 23.09.2004

Gemeinnützigkeit gesichert

Der neue Weg, das bisherige verwaltungsaufwendige Verfahren zur Verteilung der Zweckerträge zu vereinfachen, ist richtig. In meiner ersten Rede zum Lottogesetz im April hatte ich bereits darauf hingewiesen, dass es meiner Fraktion aber wichtig ist, dass auch zukünftig alle Gelder aus den Konzessionsabgaben für gemeinnützige Zwecke ausgegeben werden sollen, und nicht – wie von der Landesregierung vorgesehen – nur 17 Prozent.

Im Beratungsverfahren haben wir uns nun mit der SPD darauf verständigt, den Gesetzentwurf der Landesregierung dementsprechend zu ändern. Deshalb wird meine Fraktion dem Gesetz heute gerne zustimmen.

Damit ändert sich für die meisten Zuschussempfänger sich nichts: Wie bisher können sie Mittel aus den Konzessionsabgaben erhalten – eine Sicherheit hatten und haben sie weder in der Höhe der Zuweisung noch für das Förderprogramm an sich.

Sie sind wie bisher auf die politische Beschlusslage des Landtages im Rahmen der Haushaltsberatung angewiesen. Nur vier von der Regierung im Gesetz vorgeschlagene Bereiche werden zukünftig einen Anspruch auf Haushaltsmittel haben:

- Stiftung Naturschutz,
- Verbraucherinsolvenzberatung,
- Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauches
- und der Sport.

Dabei schneidet der Sport besonders gut ab, da seine Förderung nicht nur prozentual sondern auch in der Höhe festgeschrieben wird. Ein Mindestbetrag von jährlich 6,3 Mio. Euro ist für den Sport eine zuverlässige Größenordnung und bietet Planungssicherheit.

Ich wundere mich schon, dass die CDU nun noch eins draufsatteln will und eine Dynamisierung für den Sport beantragt. Das formale Bekenntnis der CDU den Haushalt sanieren zu wollen steht wieder einmal völlig isoliert neben ihren Finanzforderungen.

In den letzten Wochen sind viele Zuschussempfänger mit dem Wunsch an uns herangetreten, eine verbindliche Förderung aus der Konzessionsabgabe zu erhalten. Gemeinsam mit der SPD haben wir uns aber entschieden, diesen Wünschen nicht nachzukommen.

Es wäre sehr schwer und kaum begründbar gewesen, hätten wir einige aufgenommen, andere nicht. Hätten wir aber Alle berücksichtigt, hätten wir die Entscheidungsbefugnis des Parlamentes bei der Aufstellung zukünftiger Haushalte erheblich eingeschränkt.

Mit der Investitionsbank haben wir einen soliden Partner für Nordwest-Lotto gefunden, bei gleicher Spielintensität bleiben die Konzessionsabgaben in der bisherigen Höhe erhalten.

Die Einnahmen der BINGO-Lotterie werden weiterhin für Aufgaben der Agenda 21 zur Verfügung gestellt. Und die gemeinnützige Verwendung der Konzessionsabgabe ist nun gesichert. Mit diesem Ergebnis ist meine Fraktion zufrieden.
